

## Ausschnitt aus einem Gespräch mit dem Schäferhund-Rüden Max

Max Halter hatte mich kontaktiert, weil TA und THP die Schmerzen, die der Rüde augenscheinlich hat, nicht zuordnen konnte. Eine Tierkommunikation sollte Klarheit schaffen.

### Wie geht es Dir? Hast Du Schmerzen?

Max zeigt mir Beschwerden im Bauchraum, vor allem das Organ im Unterbauch rechts, etwas seitlich, ist deutlich fühlbar. Max schickt mir das Gefühl, dass alles beschwerlich sei, es macht ihm keinen Spaß, ständig mit körperlichen Unzulänglichkeiten beschäftigt zu sein. Er sagt: **„Ich mag es leicht und unbeschwert, bin eigentlich ein fröhlicher Typ! Doch im Moment ist so vieles einfach mühsam, ich bin es leid, mich ständig mit meinen Körper beschäftigen zu müssen, also meinen Körper ständig so deutlich und andauernd zu fühlen.“**

Zur Luftnot schickt Max mir, dass er selbst nicht glaubt, dass dies an der Lunge und deren Kapazität liegt, zumindest fühlt sich das für ihn selbst nicht so an. Lunge und Herz scheinen nicht sein Problem zu sein, es ist eher so, dass aus irgendeinem Grund nicht genügend Luft in seinen Körper gelangt. Daraufhin schickt er: **„Genau so fühlt es sich an! Es kommt nicht genügend Sauerstoff hinein, um meinen Körper und die Organe darin zu versorgen. Die Stellen, die Sauerstoff brauchen, bekommen zu wenig. Das macht mich schwer und träge.“**

Wenn die Atmung nicht funktioniert, dann ist alles mühsam und schwer, Atmung ist elementar, ist unser aller Lebenselixier. Kein Wunder, das er sich schwer und matt fühlt.

### Hast Du weitere Beschwerden?

**„Ein leichter Druck auf den Kopf, allgemein Mattigkeit/ Müdigkeit, machmal sehe ich auch etwas verschwommen, das fühlt sich so an, als wäre mir schwindelig.“**

Max kann nicht genau sagen, ob das „sich schwindelig fühlen“ evtl. von der schnellen Atmung kommt, also eine Folge davon ist oder ein ganz eigenständiges Symptom. Er beschreibt mir lediglich, wie es sich anfühlt und weiß nicht exakt, wo das Problem liegt, oder wo es herkommt. Genau wie wir sind die meisten Tiere medizinische Laien, können sagen, wo es wehtut und wie es sich anfühlt, aber keine medizinische Diagnose stellen.

## Teile aus einem Gespräch mit dem verstorbenen Kater Derk

Derk war lange Zuchtkater im Ausland, hat wenig Liebe und kein festes Zuhause erfahren dürfen.

### Wie bist/ warst Du so?

Dein lieber Kater zeigt sich mir ein sehr zartes, liebevolles und vorsichtiges Naturell. Er ist sehr sanft, hat keinerlei Aggression in sich. Er wehrt sich nicht, wenn ihm Unrecht getan wird. Durch all das, was er erlebt hat, hat er sich mit vielem abgefunden, schickt mir Resignation als vorherrschendes Gefühl im Leben.

Er sagt: „Das Leben hat ein schweres Gefühl in mir hinterlassen, ich weiß nicht, ob ich es hätte loslassen können.“

### Über Dich und über die Zeit, die ihr zusammen hattet

„Die Zeit war sehr kurz. Zum ersten Mal in meinem Leben bekam ich ein ganz leichtes Gefühl davon, wie es wäre, angekommen zu sein, angenommen zu werden mit allem, was ich eben bin“.

Er zeigt mir aber auch: „Ich habe mir selbst nicht gestattet, daran festzuhalten. Die guten Dinge in meinem Leben waren immer von kurzer Dauer. Alles ging schnell vorbei.“

Weiter sagt er mir: „Ich habe wenig gute Menschen getroffen. Ich wollte schon oft gehen, mir fehlte der Mut. Ich bin nicht mutig.“

### Kannst Du mir sagen, was passiert ist? Woran erinnerst Du Dich?

Er schickt mir das Gefühl, keine Luft mehr zu bekommen. Er zeigt mir eine Art Brücke oder Übergang über einem Gewässer.

**Was ist dann passiert?** Ich bekomme keine weiteren Bilder von ihm, nur dieses Gefühl, keine Luft mehr zu bekommen...(...)

Text abgeschnitten, aus Gründen der Privatsphäre

### Wie fühlt es sich für Dich da an, wo Du jetzt bist?

„Hier ist alles anders. Ich bin frei. Es ist wie ein neuer Anfang, ohne den alten Ballast. Versteh mich nicht falsch. Bei Dir hätte ich - mit all den Erinnerungen und all dem körperlichen Ballast - vielleicht gar nicht mehr neu beginnen können (...)

Text abgeschnitten, aus Gründen der Privatsphäre